Zeitschrift: Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch
Herausgeber: [s.n.]
Band: 60 (2018)

Artikel: Scola da musica Grischun Central
Autor: Bardill, Elisabeth
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-730784

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Scola da musica Grischun Central

Elisabeth Bardill

Das Gespräch mit dem Musikschulleiter Claudio Steier führte rasch zu einem wesentlichen Punkt: Die Nähe zur Volksschule und die mit ihr verbundene Zusammenarbeit sind unabdingbar. Mit Singspielen, Musicals und Auftritten bei verschiedenen Anlässen wird diese Zusammenarbeit gepflegt. Da in der Region Albula keine weiterführenden Schulen existieren, verlassen jedes Jahr gute Schüler und talentierte Musikschüler die Region, um an den Gymnasien ihre Schulausbildung fortzusetzten. Der Geburtenrückgang ist in Mittelbünden besonders spürbar, was sich auf die Schülerzahl auswirkt. «Wir sind als Musikschule, wann und wo immer möglich, an musikalischen Veranstaltungen präsent. Zum Beispiel brachte das Ensemble Origen unter der Leitung von Clau Scherrer zu Ostern 2017 Bachs Johannespassion in St. Moritz zur Aufführung. Die Musikschule führte dazu zwei Werkeinführungsabende durch; dies mit Hörbeispielen, Aufführungspraxis, Hintergründen, Lebensbild des Komponisten und Einordnung in die Musikgeschichte.»

«Junior Brass» wird von Ursin Widmer geleitet, 5. Juni 2016 in Lenzerheide. (Foto Gion Nutegn Stgier)

Die Guggenmusik der Scola da musica formiert sich in Zusammenarbeit mit der Volksschule, 24. Februar 2017 in Alvaneu Dorf. (Foto z.V.g.)

Spezialitäten ...

Mit der Primarschule in Alvaneu wurde das Projekt «Guggenmusik» realisiert. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse wurden von zwei Musiklehrpersonen in vier Proben zu einer veritablen Guggenmusik bestehend aus Bläsern und Schlagzeugern geformt. Beim Umzug wurden die Schüler von versierten Musikschülern unterstützt. Diese Stücke unterscheiden sich durch einhämmernde Lautstärke und eine gewisse Schrägheit von klassischer Ensemble- und vertrauter Volksmusik. Schüler, Lehrkräfte und die beiden Musiklehrer hatten viel Spass und die Anwesenden waren erstaunt ob dem klanglichen Ereignis.

«Die Verbindung mit den Blasmusikvereinen in unserer Region ist wichtig. Daraus entstehen

Claudio Steier, Leiter der Musikschule Grischun Central, am Flügel, 2007. (Foto z.V.g.)

Musikwoche in Splügen vom 8. bis 14. Oktober 2016, Brassolino beim Schlusskonzert unter Leitung von Stephan Liver. (Foto z.V.g.)

gute Partnerschaften.» Die Musikschule bereitet die Kinder und Jugendlichen mit Individual- und Ensembleunterricht auf den Eintritt in die Blasmusikvereine vor. Seit dem Jahr 1988 werden regelmässig Musikwochen mit der Fülle des ganzen Instrumentariums durchgeführt. Im Herbst 2017 fand die Musikwoche in Splügen statt. Musik kann so ganz anders als während der kurzen Wochenlektionen erlebt werden. Die Entdeckung oder zumindest die Ahnung davon, welche Bedeutung das Musizieren für die eigene Lebensgestaltung haben kann, ist während solcher Musiktage möglich. Jedes Kind kann einmal eine Hauptstimme übernehmen und sich dabei als Teil eines Tongefüges wahrnehmen. Beim fröhlich musizierenden Zusammenleben findet eine Sinnessensibilisierung statt, die Einfluss auf die gesamte Entwicklung der Kinder haben kann.

Musikschule Grischun Central

Die Musikschule Grischun Central wurde 1979 gegründet und befindet sich im Schulhaus von Tiefencastel. Sie ist ein Angebot der Region Albula mit ihren sieben Gemeinden Albula, Bergün, Filisur, Lantsch/Lenz, Schmitten, Surses und Vaz/Obervaz. Die Musikschule finanziert sich aus Beiträgen der Eltern, der Gemeinden und des Kantons. Sie zählt zurzeit rund 350 Schülerinnen und Schüler und 20 Lehrpersonen. Das Musikschulsekretariat führt Caroline Dosch in einem 20%-Pensum.

Gratwanderung zwischen Unterricht und Auftritten

Zur Frage nach der Zielsetzung der Musikschule, nach der Priorität von Ausbildung am Instrument und Präsentation des Erlernten meint Claudio Steier: «Das Kerngeschäft der Musikschule sind die Musikgrundschule und der Instrumentalunterricht. Aus einem qualitativ guten Einzel- und Gruppenunterricht können Ensembles entstehen, die in der Öffentlichkeit auftreten und so die Musikschule zum Klingen bringen. Für die Musiklehrperson ist es manchmal eine Gratwanderung zwischen dem eigentlichen Unterricht und der Vorbereitung der Musikschüler für die Auftritte. Die musikalische und technische Weiterentwicklung der Schüler muss Priorität haben. Eine Lektion pro Woche reicht bei weitem nicht aus, um alles unter einen Hut zu bringen. Umso wichtiger ist es, dass die Unterrichtsqualität möglichst hoch ist.» – Einige Schülerinnen und Schüler nehmen unentgeltlich an einem Stufencheck teil, bei dem Experten den Unterrichtsstand sowie Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen. Wenn alles gelingt, können die Schüler stolz ihre Diplome entgegennehmen. Es sind zwanzig Musiklehrpersonen im Stundenlohn angestellt, was zu einem komplizierten Abrechnungssystem führt. Die Musikerinnen und Musiker haben noch andere Standbeine, seien diese an andern Musikschulen, in Orchestern, in der Chorleitung oder im Lehrpensum an einer Volks- oder Mittelschule.

Schulleitung, Lehrer und Kirchenmusiker

Dank aufgeschlossener Eltern konnte Claudio Steier schon im Schulalter Klavierstunden in Chur nehmen. Sein Vater war Lehrer und Bauer in Savognin. Er liess seinen Sohn eines Tages Adrian Aeschbacher vorspielen. Der Pianist verbrachte jeweils seine Ferien auf der Alp Flix. Dieser empfahl, den Sohn musikalisch zu fördern. Bei der Berufswahl hiess es, zuerst einen «Brotberuf» erlernen. Claudio Steier wählte den Lehrerberuf und danach besuchte er das Konservatorium in Zürich, wo er sich zum Kirchenmusiker ausbilden liess. Sein Pensum als Kirchenmusiker in Lachen gab er soeben auf, um als Musikpädagoge an der Volksschule der Gemeinde Surses intensiver zu wirken. Seit August 2017 unterrichtet er daselbst zwölf Lektionen Musik in den Regelklassen der Primarschule. Claudio Steier kann die Musik in der Gesellschaft der Region Albula dadurch besser verankern. Die Musik soll einen höheren Stellenwert im Alltag der Kinder erhalten. Er fühlt sich mit seinem Engagement und seinen Beziehungen in der Musikwelt der Region verpflichtet und verbunden.

Gut zu wissen

www.grischun-central.ch

Musikschulleitung:
Claudio Steier, 7450 Tiefencastel

Musikschulsekretariat:
Caroline Dosch, 7450 Tiefencastel

E-Mail: info@grischun-central.ch

Elisabeth Bardill ist Publizistin und wohnt in Tenna.